

Phrasensack

C.1
Thema:
Feindbilder
AKTIVITÄT

➔ Ablauf

Jeweils zwei TeilnehmerInnen erhalten dieselbe Phrasenkarte, sie werden gebeten, sich Pro- und Kontra-Argumente für diese Aussage zu überlegen. Aus Zeitgründen sollten nicht mehr als insgesamt 8 Phrasen ausgewählt werden. Ein/e TeamerIn liest die erste Phrase laut vor. Die beiden Personen mit derselben Phrase werden gebeten, 2–3 kurze Argumente pro (Person 1) und contra (Person 2) dieser Aussage zu liefern. Wenn die Argumente knapp sind, kann die Gruppe um Hilfe gebeten werden. Danach diskutiert und bewertet die Gruppe die Phrase und die Argumente. Dabei können folgende Fragen zur Unterstützung der Diskussion eingebracht werden:

- Welche Aussage wird mit dem Satz getroffen?
- Welches Menschenbild steht dahinter?
- Welche Motive können wir hinter dieser Aussage vermuten?
- Würdet ihr der Aussage zustimmen?
- Wie geht es euch, wenn ihr einen solchen Satz hört?
- Wie kann gegen diese Parole argumentiert werden? Warum ist das so schwer?

Nach und nach werden alle Phrasen vorgelesen und diskutiert.

✘ Tipps für TeamerInnen

Die TeamerInnen sollten betonen, dass es bei den eingebrachten Pro- und Kontra-Argumenten nicht um persönliche Auffassungen geht und dass unterschiedliche Positionen in der Gruppe auch geäußert werden können. TeamerInnen sollten passende Phrasen für die Gruppe auswählen. Dabei muss die Zusammensetzung der Gruppe berücksichtigt werden, um bei der Auswahl der Parolen Verletzungen zu vermeiden.

Beispiele für Phrasen

Kopiervorlage umseitig.

! Ziele

- Diskussion um nationale und andere Vorurteile befördern;
- (nationale) Klischees und ihre Wirkungsweise verdeutlichen;
- Reaktionsmöglichkeiten auf Phrasen erproben.

✓ Bedingungen

- Zeit:
ca. 20–40 Minuten
- TeilnehmerInnen:
ca. 6–16
- Raum:
Seminarraum
- Material:
Metaplankarten mit Phrasen, jede Phrase jeweils doppelt



„Kinder statt Inder“	„Schwarze haben Rhythmus im Blut.“	„Frauen gehören an den Herd.“
„Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg.“	„Wir brauchen wieder einen starken Mann.“	„Menschen sind von Natur aus schlecht.“
„Die Deutschen sind fleißig, ordentlich und sauber.“	„Arbeitslose sind nur zu faul.“	„Wer Arbeiten will, kann sich selbständig machen.“
„Die Deutschen fahren im Urlaub gerne ins Ausland, weil sie nicht immer nur unter Deutschen sein wollen.“	„Deutsche Männer können nicht tanzen – nur marschieren.“	„Wer hier leben will, muss sich auch an die hiesige Leitkultur anpassen.“
„Die meisten Deutschen haben im Nationalsozialismus nichts von der Verfolgung der Juden gewusst.“	„Frau am Steuer – Ungeheuer.“	„Die da oben machen sowieso, was sie wollen.“
„Ausländer sind krimineller als Deutsche.“	„Deutsche hinterziehen viel mehr Steuern als Ausländer.“	„Kriminelle Ausländer haben hier nichts zu suchen.“